Niederschrift

über die 2. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 05.02.2015, um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)
Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates
Karl-Heinz Antrecht
Detlef Förster
Renate Greif
Bärbel Lippelt
Johann-Eberhard Pavenstedt
Cornelia Ronge-Bartsch
Rotraut Voß
Roswitha Winterhagen

Beratende Mitglieder
Maya Benicke
Joachim Bötte
Sabine Danowski
Horst Enneper

Vertreter (beratende Mitglieder)
Rolf Ebbinghaus — Vertretung für Frau Barbara Haering
Claus Kanter — Vertretung für Frau Karin Sensburg

von der Verwaltung
Frank Nipken

Schriftführerin
Juliane Dyes

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates
Ernst Halbach
Carmen Sieckendieck

Beratende Mitglieder
Barbara Haering
Karin Sensburg

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1.	Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses am 20.11.2014 (öffentlicher Teil)	
2.	Bildung von Arbeitsgruppen	BV/0094/2015
3.	Entsendung Teilnehmer "Runder Tisch Flüchtlinge und Asylbewerber"	BV/0092/2015
4.	Präsenz Informationsstand April bis Oktober 2015	BV/0093/2015
5.	Innovative Wohnformen für Senioren	IV/0067/2015
6.	Bericht Treffen Seniorenbeiräte	IV/0068/2015
7.	Bericht aus den Ausschüssen	IV/0069/2015
8.	Mitteilungen und Fragen	

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seiner Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses am 20.11.2014 (öffentlicher Teil)

Der Seniorenbeirat nimmt die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung zur Kenntnis.

2. Bildung von Arbeitsgruppen BV/0094/2015

Der Vorsitzende erläutert kurz die Aufgaben der einzelnen Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe „Sozialführerschein“ wird nach dem guten Auftakt mit der Realschule nun das Projekt mit den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums durchführen.

Die Arbeitsgruppe „aktiv altern“ soll den Seniorensporttag mit dem Stadtsportverband planen.

Die Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ sollte sich mit einer Initiative aus Lindlar, die sich mit bezahlbarem Wohnraum beschäftigt, austauschen. Es wäre schön, wenn sich die Gruppe in kleiner Runde im März oder April in Radevormwald vorstellen könnte. Die Landesregierung fördert das Quartiersmanagement. Dort kann man schriftliche Informationen erhalten und einmal im Monat, am letzten Donnerstag des Monats, gibt es in Bochum ein offenes Informationstreffen um 17.00 Uhr, zudem Gruppen sich anmelden können.

Mehrere Mitglieder des Seniorenbeirates haben an der gestrigen Veranstaltung der Stadt bzgl. des Runden Tisches für Asylbewerber und Flüchtlinge teilgenommen. Sie berichten, dass es derzeit 116 Asylbewerber in Radevormwald gebe. Davon sind 61 Einzelpersonen und nur eine Person ist über 55 Jahre alt. Die Menschen kommen vor allem aus Syrien und aus Osteuropa. Die Arbeitsgruppe „Asylbewerber, Flüchtlinge“ sollte sich auf Hilfen im Alltag spezialisieren. Die beiden größten Probleme sind den Alltag zu bewältigen und die viele Freizeit sinnvoll zu nutzen. Gezielte Patenschaften könnten angestrebt werden. Begleitung zu Ärzten, Behörden, aber auch private Unternehmungen, wie ein Museumsbesuch, wären hilfreich. Die Wünsche der Asylbewerber sollten erfragt werden. Dies gilt auch für Sachspenden.

Die Arbeitsgruppe „barrierearme Stadt“ sollte Kontakt mit der Kreispolizeibehörde suchen. Diese möchte im Nordkreis eine Seniorenberatung einrichten. Dafür werden ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht, die alle zwei Monate zu gezielten Themen geschult werden und dann in Einrichtungen gehen und beraten. In Remscheid ist diese Beratung schon sehr erfolgreich.

Danach bittet der Vorsitzende um Meldungen, wer in welchen Arbeitsgruppen mitarbeiten möchte.

Nach kurzer Diskussion werden die Arbeitsgruppen (AG) einstimmig wie folgt besetzt:

- **AG „Sozialführerschein“**
  Frau Renate Greif
  Herr Wolf-Rainer Winterhagen

- **AG „aktiv altern“**
  Herr Karl-Heinz Antrecht
  Herr Johann-Eberhard Pavenstedt
  Frau Rotraut Voß
  Herr Wolf-Rainer Winterhagen

- **AG „Kontaktpflege zur Landesseniorenvertretung“**
  Frau Renate Greif
  Herr Wolf-Rainer Winterhagen

- **AG „Wohnen im Alter“**
  Herr Ernst Halbach
  Herr Johann-Eberhard Pavenstedt
  Frau Rotraut Voß
  Herr Wolf-Rainer Winterhagen

- **AG „Asylbewerber, Flüchtlinge“**
  Frau Maya Benicke
  Frau Renate Greif
  Frau Carmen Sieckendieck
  Frau Roswitha Winterhagen

- **AG „barrierearme Stadt“**
  Herr Karl-Heinz Antrecht
  Frau Sabine Danowski
  Herr Detlef Förster
  Frau Bärbel Lippelt
  Frau Roswitha Winterhagen

Die Arbeitsgruppen nehmen selbständig ihre Arbeit auf und berichten in der nächsten Sitzung des Seniorenbeirates.

3. Entsendung Teilnehmer "Runder Tisch Flüchtlinge und Asylbewerber" BV/0092/2015

Nach kurzer Diskussion wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig Frau Carmen Sieckendieck zu den Sitzungen des geplanten „Runden Tisches“ zum Thema „Asylbewerber, Flüchtlinge“ zu entsenden.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	9
	Nein-Stimmen	keine
	Enthaltungen	keine

4. Präsenz Informationsstand April bis Oktober 2015 BV/0093/2015

Der Vorsitzende gibt die Termine für die Informationsstände bekannt und bittet die Anwesenden sich für einzelne Termine zu melden.

Nach kurzer Diskussion wird folgende Informationsstandbesetzung festgelegt:

- **08.04.2015**
  Frau Cornelia Ronge-Bartsch
  Frau Rotraut Voß

- **13.05.2015**
  Herr Horst Enneper
  Frau Roswitha Winterhagen

- **10.06.2015**
  Herr Karl-Heinz Antrecht
  Herr Detlef Förster

- **08.07.2015**
  Herr Johann-Eberhard Pavenstedt
  Herr Wolf-Rainer Winterhagen

- **12.08.2015**
  Frau Bärbel Lippelt
  Frau Rotraut Voß

- **09.09.2015**
  Frau Renate Greif
  Herr Detlef Förster

- **14.10.2015**
  Frau Cornelia Ronge-Bartsch
  Herr Wolf-Rainer Winterhagen

Treffpunkt ist jeweils um 9.45 Uhr das Büro von „aktiv55plus“ in der Grabenstraße. Von dort aus geht es zum Wochenmarkt. Von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr ist Standzeit. Anschließend wird abgebaut und der Marktstand wird in die Grabenstraße zurückgebracht. Gegen 11.20 Uhr ist der Dienst beendet.

5. Innovative Wohnformen für Senioren IV/0067/2015

Die Wetterlage am Tag des Seminars ließ es nicht zu, nach Lindlar zu der Veranstaltung mit dem PKW zu fahren.

Der Vorsitzende hatte bereits unter TOP 2 „Bildung von Arbeitsgruppen“ berichtet, dass es in Lindlar eine Initiative gibt, die sich um bezahlbaren Wohnraum bemüht und die nach Radevormwald eingeladen werden soll. Auch die Sprechstunde in Bochum wurde unter diesem Tagesordnungspunkt thematisiert.

6. Bericht Treffen Seniorenbeiräte IV/0068/2015

Der Vorsitzende berichtet von Treffen mit Mitgliedern des Seniorenbeirates in Wermelskirchen und Remscheid. Die strukturelle Arbeit des Seniorenbeirates in Wermelskirchen unterscheidet sich sehr von der Arbeit des Seniorenbeirates in Radevormwald. Der Seniorenbeirat in Remscheid arbeitet mit den Seniorenbeiräten der Städte Wuppertal und Solingen zusammen und so bilden diese auch hier ein „Bergisches Dreieck“. Der „Bergischen Sporttag für Ältere“ wird in diesem Jahr in Remscheid stattfinden. Am 09.03.2015 findet ein Organisatorentreffen statt, an dem Herr Winterhagen mit einem Vorstandsmitglied des Stadtsportverbandes Radevormwald teilnehmen wird. Für diesen Sporttag soll auch in Radevormwald geworben werden.

Im Oberbergischen Kreis ist Radevormwald die einzige Stadt, die einen Seniorenbeirat hat. Daher wäre eine Vernetzung mit den Seniorenbeiräten des „Bergischen Dreiecks“ wünschenswert.

Der Vorsitzende hat gemeinsam mit dem Vorsitzenden aus Wermelskirchen bei den drei Nachbarstädten, dem „Bergischen Dreieck“, die sich regelmäßig treffen, nachgefragt, ob sie eine Zusammenarbeit befürworten würden. Eine Antwort steht noch aus.

7. Bericht aus den Ausschüssen IV/0069/2015

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Lippelt berichtet von der letzten Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr. Dort nahm der Bürgermeister Stellung zu der vom Land geplanten Neuordnung der Wahlkreise. Weitere Themen waren der Gira-Neubau, der Kampfmittelräumdienst, der für Radevormwald Entwarnung geben kann, sowie die gekappten Bäume an der Zufahrt zum Kommunalfriedhof, die Bebauung des Jahnplatzes und das in der Innenstadt möglichst keine zusätzlichen Vergnügungsstätten ansässig werden kann.

Herr Antrecht berichtet aus dem Ausschuss für Schule und bittet Frau Greif um Ergänzungen. Thema dort war die Schulentwicklungsplanung, zu der die CDU-Fraktion und die AL-Fraktion je einen Fragenkatalog erstellt hatten. Behandelt wurde nur der Fragenkatalog der CDU-Fraktion, da die AL ihren Fragenkatalog erst kurzfristig eingereicht hatte. Zu dem Fragenkatalog der CDU-Fraktion gab es eine Stellungnahme der Bezirksregierung. Des Weiteren wurden die Klassenstärke der Grundschulen für das Schuljahr 2015/2016 auf 25 Kindern festgelegt.

Frau Greif ergänzt, dass es um die Schulformen ging, die in Radevormwald angeboten werden sollen. Mittlerweile ist auch der Fragenkatalog der AL-Fraktion beantwortet worden. In seiner nächsten Sitzung wird der Schulausschuss dem Rat eine Empfehlung für die Schulformen in Radevormwald geben.

Frau Benicke berichtet von Irritationen bei ihren Fraktionskollegen bzgl. deren Bemühungen die Barrierefreiheit in der Stadt zu diskutieren.

Der Vorsitzende führt aus, dass vor ca. sechs Jahren eine ähnliche Begehung der Innenstadt gemacht wurde und als Ergebnis daraus ein Haushaltsansatz von 5.000,-- E pro Jahr für Verbesserungen zur Barrierefreiheit eingesetzt wurde. Davon kann pro Jahr eine Überquerungshilfe, wie auf der Kaiserstraße zwischen „Penny“ und dem Ärztehaus in der „Alten Bahnmeisterei“, geschaffen, oder Bürgersteige abgesenkt werden. Die Arbeitsgruppe „barrierefreie Stadt“ ist offen für alle Anregungen.

Herr Förster gibt zu bedenken, bei ähnlichen Begehungen auch Betroffene einzuladen, die zwingend eine Barrierefreiheit benötigen.

8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende berichtet, dass „aktiv55plus“ einen Fragebogen an die Aussteller des Seniorentages 2014 gesandt hat, dessen Rückläufe von Herrn Koch, einem Vorstandsmitglied von „aktiv55plus“, ausgewertet wurden.

Es gab weniger Besucher als in den vergangenen Jahren. Die Ausstellenden waren trotzdem zufrieden und würden wieder mitmachen. Die Vorträge und Aktionen waren schlecht besucht. Das Verteilen der Flyer im Eingangsbereich wurde positiv gewertet.

Das Catering soll beim nächsten Mal wieder Schülerinnen und Schüler übernehmen, um den Dialog zwischen Jung und Alt zu ermöglichen. Zudem soll auf Plastikgeschirr weitgehend verzichtet werden.
Die Behindertentoilette war nicht zugänglich.

Herr Ebbinghaus schlägt als nächsten Veranstaltungsort das Schulzentrum vor. Dies halten einige Mitglieder für zu weit entfernt von der Innenstadt.

Herr Winterhagen berichtet, dass nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW Seniorenbeiräte in die Arbeit vor Ort mit eingebunden werden sollen. Auf der nächsten Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretungen NRW soll erörtert werden, wie die örtlichen Seniorenbeiräte sich einbringen können.

Ferner weist er auf drei Veranstaltungen hin:

- 11.02.2015, 16.00 Uhr, Bürgerhaus, Karnevalsveranstaltung, auch für Ältere.
- 16.03.2015 Veranstaltung zum Elternunterhalt
- 20.02.2015, nachmittags, Foyer des Bürgerhauses, DJ Dr. Mojo, Benefizkonzert für den Trägerverein „aktiv55plus“ und den „Hospizverein“

Herr Pavenstedt berichtet von einem Treffen des „Demenznetzwerkes Radevormwald“, dass in diesem Jahr am Mittwoch, dem 20.05.2015, einen Tag der Demenz veranstalten will. An diesem Tag soll ein Film und eine Ausstellung gezeigt werden. Zu dem werden verschiedene Aktionen auf dem Marktplatz stattfinden.

Herr Winterhagen ergänzt, dass es in den letzten Jahren einen Demenzlauf im Oberbergischen Kreis gegeben hat, den Herr Arnd Bader, Mitarbeiter des „Demenzzentrums Bergisch Land“ in Remscheid-Lüttringhausen und begeisterter Marathonläufer, organisiert hat. Leider wird dieser Lauf nun nicht mehr veranstaltet. So hat sich Herr Winterhagen bereit erklärt für den „Demenztag“ in Radevormwald einen Lauf von ca. 5 km Länge zu organisieren. Der Tag steht unter dem Motto: „Die Gesellschaft wird demenzfähig“.

Frau Greif berichtet, dass Frau Sieckendieck festgestellt hat, das die Busverbindung 626 Radevormwald-Wuppertal-Oberbarmen und retour abends nicht mehr über den Schröderweg hoch und über die Keilbeckerstraße herunterfährt. Zudem hat sie festgestellt, dass es für Menschen mit Rollatoren, die aus der Tuchstraße kommen, keine Möglichkeit gibt, die Keilbeckerstraße zu queren.

Herr Winterhagen bittet diese Anliegen an die Arbeitsgruppe „barrierearme Stadt“ weiter zu geben.

Frau Voß und Frau Winterhagen fragen nach, wie sich die Arbeitsgruppen treffen sollen.

Der Vorsitzende lädt zu jeder ersten Arbeitsgruppensitzung ein.

Herr Winterhagen berichtet, dass die Rentenberatung im „Bürgertreff“ im Bürgerhaus gut angenommen wird und der Ablauf funktioniert. Der Wechsel der Räumlichkeit wurde not-

wendig, da „aktiv55plus“ eine zusätzliche Mitarbeiterin angestellt hat und das Büro nun selbst benötigt.

Sehr erfreut ist er auch über das Internetcaféangebot im „Bürgertreff“. Seit mehr als drei Jahren hat der Seniorenbeirat mit der „Ökumenischen Initiative“ an einem solchen Projekt gearbeitet und jetzt, dank Frau Johnen vom „Bürgertreff“, gibt es ein Internetcafé.

Frau Lippelt und Frau Winterhagen fragen nach, wer beim „Seniorenkino“ noch hilft, d.h. den Kuchen im „Bürgertreff“ abholt und diesen dann mit Kaffee im Kino verkauft. Frau Voß erklärt sich bereit, zu helfen.

Ende des öffentlichen Teils: 17.30 Uhr

Renate Greif
stellvertr. Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin